

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister FB Stadtplanung und Umweltschutz 61.4		<i>Drucksache</i> 11172/10	<i>TOP</i> 	
Mitteilung		<i>Beteiligte FB /Referate /Abteilungen</i>		
Beratungsfolge		Sitzung		
		<i>Tag</i>	<i>Ö</i>	<i>N</i>
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen			X	

Verteiler: Planungs- und Umweltausschuss

Überschrift, Sachverhalt

Altlastensanierung ehem. Werksgelände der Fa. Stibiox

Während der Bauausführung zum vollständigen Rückbau des ehemaligen Stibiox-Werkes hat sich herausgestellt, dass die bei Antragstellung geschätzten Gesamtkosten in Höhe von rund 1,6 Mio. € um ca. 390.000 € überschritten werden.

Der Kostenanstieg ist hauptsächlich in der erheblichen Massenmehrung begründet, die aus Altmauerwerk und Altfundamenten resultierte, die unterhalb der Bodenplatten sukzessiv mit Fortschreiten der Tiefenentrümmerungsmaßnahmen sichtbar wurden. Infolgedessen erhöhte sich der zu entsorgende hochkontaminierte Bauschutt von zunächst geschätzten 2.700 t auf 6.465 t. Aufgrund des Bauablaufs sowie der gesetzlichen Vorgaben, wonach hoch belastete Bauschuttmassen nicht zwischengelagert werden oder auf dem Grundstück verbleiben können, musste eine entsprechende Entsorgung durchgeführt werden.

Ferner wurden auch durch Gebäude überbaute Grubenbauwerke vorgefunden. In zwei dieser Gruben befanden sich mehrere Kubikmeter Schlämme aus dem ehem. Betriebsprozess der Fa. Stibiox. Die Schlämme waren stark schadstoffbelastet (u. a. Antimon, Blei, Cadmium, MKW, PAK). Da es kaum Entsorgungsmöglichkeiten für Schadstoffgemische dieser Art gibt, fielen die Entsorgungskosten entsprechend hoch aus.

Insgesamt wurde eine Gesamtmenge von **60.000 kg** Antimon vom Grundstück entfernt.

Mit dem Abschluss der Maßnahme steht das Werksgelände nunmehr für eine ungefährdete Nachnutzung im Sinne der Förderrichtlinie zur Verfügung. Die Durchführung der Maßnahme war unverzichtbar. Anderenfalls wäre eine Rückerstattung von Fördermitteln in Höhe von 1,06 Mio. € zu erwarten gewesen.

I. V.

gez.

Zwafelink